



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der gemeinsamen Sitzung der 23. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt, der 17. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport und der 19. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration

am 14.12.2010, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde,
Tourismuszentrum, großer Saal, Am Alten
Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Vorsitzenden
5. Einwohnerfragestunde
6. Informationen aus der Stadtverwaltung
7. Informationsvorlagen
8. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
9. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 9.1. **Vorlage:** BV/474/2010 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt
BBZ - Bürgerbildungszentrum, Genehmigung der Entwurfsplanung und Weiterführung des Projektes

9.2. **Vorlage:** BV/471/2010 **Einreicher/
zuständige
Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungs-
amt

Spielleitplan Stadt Eberswalde

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Sachse, Vorsitzender des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt, eröffnet die gemeinsame Sitzung der Ausschüsse Bau, Planung und Umwelt, Bildung, Jugend und Sport und Kultur, Soziales und Integration um 18:15 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Ausschüsse beschlussfähig sind.

Zu Beginn der Sitzung

sind 8 Mitglieder des ABPU anwesend,
7 Mitglieder des ABJS anwesend,
6 Mitglieder des AKSI anwesend.

Herr Banaskiewicz (ABPU) nimmt ab 18:20 Uhr, Frau Dr. Brauns nimmt ab 19:30 Uhr an der Sitzung teil.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4 Informationen des Vorsitzenden

Herr Sachse informiert, dass vor der Sitzung Auszüge aus der Präsentation der Entwurfsplanung BBZ verteilt wurden.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Meldungen zur Einwohnerfragestunde.

TOP 6 Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Boginski informiert darüber, dass in der nächsten Stadtverordnetenversammlung ausführlich über den Unfall in der Kita „Villa Kunterbunt“ informiert wird.

TOP 7 Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 8 Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Frau Oehler bittet die Verwaltung zu prüfen, ob ein Fußgängerüberweg auf der Höhe des Kienwerders über die F.-Ebert-Straße möglich ist.

Herr Zinn macht auf einen dringenden Handlungsbedarf zum weiteren Bestand der Kleiderkammer im Brandenburgischen Viertel aufmerksam. An Spendenmittel kamen bisher 750 € zusammen. Fazit muss sein, dass die Kleiderkammer in nächster Zeit in eine solide Trägerschaft geführt wird. Herr Zinn bittet trotzdem um weitere Spenden.

Er bittet, die Anschrift des neuen Standortes „Jukitreff“ in der Presse zu veröffentlichen, und fragt nach, warum das Amtsblatt erst am 21.12. erscheint.

Herr Sachse sagt eine mündliche Beantwortung durch die Verwaltung in der nächsten Stvv zu.

TOP 9 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 9.1 Vorlage: BV/474/2010 **Einreicher/
zuständige
Dienststelle:** 23 - Liegen-
schaftsamt
BBZ - Bürgerbildungszentrum, Genehmigung der Entwurfs-
planung und Weiterführung des Projektes

Herr Boginski erklärt, dass das Bürgerbildungszentrum ein Schlüsselprojekt des INSEK war und in das Förderprojekt EFRE-NSE Nachhaltige Stadtentwicklung (NSE) aufgenommen wurde.

Alle Intensionen aus den Fraktionen finden sich in diesem Projekt wieder. Dies wird ein Mehrgenerationenhaus, was die Innenstadt bereichern wird.

Frau Fellner sagt, dieses Konzept verbindet Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

Dies ist ein wesentlicher Schritt in die Zukunft. Die Nutzung durch ganz verschiedene Gruppen von Menschen unter einem Dach stellt hohe Anforderungen an den Planungsprozess.

Erste Rahmenbedingungen wurden geklärt und die ersten Zahlen liegen vor. Es geht darum, Anregungen und Hinweise zu hören und über Fragen der Ausstattung zu diskutieren.

Mit der Planung bewegt sich die Stadt in einem vertretbaren Kostenbereich. Finanzierungsvorschläge werden noch unterbreitet, sobald belastbare Zahlen vorliegen.

Im Ergebnis eines europaweitern offenen Verhandlungsverfahrens wurden die Architektenleistungen an Numrich Albrecht Klumpp, Berlin, vergeben. Alle notwendigen Fachplanungen wurden zwischenzeitlich in Auftrag gegeben.

Frau Fellner erklärt, dass Nachhaltigkeit auch in einem Denkmal möglich ist. Das energetische Konzept geht trotz denkmalgeschützter Fassade von einer erheblichen Verringerung der Transmissionswärmeverluste des Gebäudes aus. Näheres dazu kann das Projektbüro Dörner & Partner GmbH erläutern.

Herr Sachse bittet Herrn Numrich, Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten mbH, in Form eines Powerpointvortrages, um die Vorstellung des Projektes.

Herr Sachse dankt Herrn Numrich für seine Ausführungen.

Herr Pringal fragt nach, welche Leistungsphasen im HOAI-Vertrag aufgenommen wurden und welche Leistungsphasen durch den Ausschuss beschlossen werden sollen.

Herr Bessel erklärt, dass dies mit Stufenbeauftragungen bis zur Leistungsphase 9 mit der Firma Numrich erfolgt. Ein Wechsel des Architekten ist nicht vorgesehen.

Herr Pringal bittet, seine Frage und die Antwort ins Protokoll aufzunehmen.

Durch einige Mitglieder wird beanstandet, dass die geplante Zahl von Stellplätzen zu gering und dass die Bestuhlung im Saal des BBZ unzureichend sei, so dass dort nicht, wie geplant, Stadtverordnetenversammlungen stattfinden können.

Alle weiteren in der Diskussion gestellten Fragen werden durch das Planungsbüro und der Verwaltung beantwortet.

Da der Name „Bürgerbildungszentrum“ nur der vorläufige Arbeitstitel ist, schlägt Frau Fellner vor, einen Wettbewerb zur Namensgebung auszurufen. Herr Dr. Neubacher wird mit der Koordination beauftragt. Entsprechende Preise werden ausgesetzt, u. a. für den besten Vorschlag eine Jahreskarte für das „baff“.

Abstimmungsergebnis ABPU: einstimmig befürwortet

Abstimmungsergebnis ABJS: mehrheitlich befürwortet
Abstimmungsergebnis AKSI: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die Entwurfsplanung.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die zur Weiterführung des Projektes notwendigen Schritte vorzunehmen, insbesondere die Planungen bis zur Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung) voranzutreiben und die Architekten- und Ingenieurverträge entsprechend zu erweitern.

TOP 9.2 Vorlage: BV/471/2010 **Einreicher/
zuständige
Dienststelle:** 61 - Stadtent-
wicklungsamt
Spielleitplan Stadt Eberswalde

Frau Leuschner erklärt, dass in der Sitzung der Stvv am 20.09.2007 der Beschluss über die Aufstellung eines Spielleitplanes gefasst wurde.

Auf dieser Grundlage wurden im April 2009 Fördermittel für die Erarbeitung des Spielleitplans aus dem Programm „EFRE-nachhaltige Stadtentwicklung“ beantragt und bewilligt. Die Planergemeinschaft Stadt-Kinder/Integere erhielt daraufhin im September 2009 den Auftrag, den Spielleitplan zu erstellen. In einer Zukunftswerkstatt wurden Ideen zur zukünftigen Gestaltung der Stadt formuliert. Interessierte Einwohner der Stadt, Vertreter von Schulen, Kitas und Träger der Jugendarbeit gaben bei der Auftaktveranstaltung und der Trägerkonferenz im März 2010 weitere Hinweise für den Spielleitplan. Im Rahmen der Erarbeitung der Spielleitplanung wurde bereits mit der Umsetzung erster Projekte begonnen.

Herr Sachse bittet Frau Fuchs und Frau Neumann vom Planungsbüro die Ergebnisse vorzustellen.

Frau Dr. Brauns erklärt, dass die SPD-Fraktion die Spielleitplanung von Anfang an positiv begleitet hat und weiterhin mit einbezogen werden möchte.

Frau Fellner bittet im Punkt 3 des Beschlussvorschlages das Wort „umzusetzen“ zu ändern in „vorbereiten“.

Frau Oehler macht darauf aufmerksam, dass als Anlage an den

Vorlagen für den Bauausschuss und für die Stvv zwei verschiedene Übersichtspläne anhängen. Bauausschuss: Der Übersichtsplan von Finow, Stvv: Der Übersichtsplan von Eberswalde.

Herr Sachse bittet um Abstimmung der Vorlage mit der Änderung im Punkt 3. des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis ABPU: einstimmig befürwortet

Abstimmungsergebnis ABJS: einstimmig befürwortet

Abstimmungsergebnis AKSI: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den vorliegenden Spielleitplan mit Stand vom Oktober 2010 als Planungsinstrument zur künftigen kinder- und familienfreundlichen Entwicklung der Stadt Eberswalde.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Qualitätszielkonzeption „Zukunftsfähiges Eberswalde“ als strategische Arbeitsgrundlage und Leitlinie für städtebauliche Planungen und Bauvorhaben unter Beachtung der Haushaltssituation zu berücksichtigen und die enthaltenen Maßnahmen im Rahmen der in den Fachämtern zur Verfügung stehenden Budgets schrittweise umzusetzen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Projekte „Aufwertung des Schützenplatzes“ und „Minigolfanlage im Westend“ prioritär vorzubereiten und für diese beiden Maßnahmen Fördermittelanträge im Programm EFRE-Nachhaltige Stadtentwicklung zu stellen.

TOP 10 Schließung der Sitzung

Herr Sachse schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Wolfgang Sachse
Vorsitzender des
Ausschusses für Bau,
Planung und Umwelt

Barbara Jähnel
Schriftführerin